



Eichenschule Scheeßel, Fachschaft Geschichte

Schulinternes Curriculum der Sekundarstufe I

Scheeßel, im Februar 2016 (Überarbeitung November 2017)

Inhalt

	Seite
1. Doppeljahrgang 5/6	3
1.1 Kompetenzen	3
1.2 Inhalte Jg. 5	4
1.3 Inhalte Jg. 6	5
2. Doppeljahrgang 7/8	6
2.1 Kompetenzen	6
2.2 Inhalte Jg. 7	7
2.3 Inhalte Jg. 8	8
3. Doppeljahrgang 9/10	9
3.1 Kompetenzen	9
3.2 Inhalt Jg. 9	10
3.3 Inhalt Jg. 10	11
4. Beschlüsse zur Leistungsbewertung	13
5. Festlegungen zur Methodenkompetenz	14
6. Festlegungen zur Urteilskompetenz	18
7. Konzept zur inneren Differenzierung	19

Doppeljahrgang 5/6

Folgende Kompetenzen müssen am Ende des Doppeljahrganges 5/6 erworben sein:

Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...		Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...		Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	
Zeit	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Zeiterfahrungen und deren Strukturierung (Kalender, Zeitstrahl, Zeitrechnung) 	Über-greifend	<ul style="list-style-type: none"> stufen Quellen als Zeugnisse vergangener Zeiten ein erklären Unterschiede zwischen Quelle und Darstellung 	Multiperspektivität	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven
Raum	<ul style="list-style-type: none"> bezeichnen die Lage historischer Orte u. beschreiben den Raum als historische Ressource 	Sprach-gebunden (schriftlich, akustisch)	<ul style="list-style-type: none"> erzählen den Inhalt sprachgebundener Gattungen nach setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt 	Kontroversität	--
Fach-begriffe	<ul style="list-style-type: none"> wenden erlernte Fachbegriffe korrekt auf den historischen Einzelfall an 			Urteilsbildung	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. mit Hilfestellung)
Plausibilität	<ul style="list-style-type: none"> nehmen einfache logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor, z. B. temporal, kausal, konsekutiv 	Visuell (bildlich, filmisch, grafisch) und gegenständlich	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Beispiele der Gattungen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt 		
Identität	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart 				

Hinweis: Die Zuordnung der einzelnen Kompetenzen zu den konkreten Inhalten erfolgt durch die jeweilige Lehrkraft.

Inhalte Jahrgang 5

Strukturierende Aspekte	Inhalte, Umfang	Begriffe, Daten	Material, Lehrbuchbezug (jeweils auch binnendiff.)	Mögliche landes- oder regional-geschichtliche Bezüge	Besonderheiten / Methoden
	Identität im familiären und lokalen Umfeld (z. B. Herkunft, Ort, Region, Regionalsprache)	Quelle, Darstellung, Geschichte, Historiker			Mappenführung, Untersuchung einer Sachquelle, Zeitstrahl
Gesellschaft und Recht Weltdeutung und Religion	Leben in der Steinzeit	Vor ca. 10.000 Jahren Übergang zur Sesshaftigkeit: Jäger und Sammler, „Neolithische Revolution“, Archäologie	Steinzeitkoffer	optional: Helms-Museum in Hamburg-Harburg	Nacherzählung
Wirtschaft und Umwelt Gesellschaft und Recht Weltdeutung und Religion	Merkmale einer Hochkultur (Ägypten) <u>Längsschnitt:</u> Entwicklung der Medien vom Zeitalter der Hochkulturen bis in die Gegenwart	Schrift, Arbeitsteilung Buchdruck			Untersuchen von Bildquellen (LB, S. 43 u. 63)
Wirtschaft und Umwelt Transkulturalität Weltdeutung und Religion	Die Welt der Griechen (z. B. Polis, Kolonisation, Olympische Spiele, Mythos und Logos)	Volksversammlung, Demokratie, Tyrann, Kolonie			Untersuchen von Geschichtskarten (LB, S. 94/95)
Gesellschaft und Recht	Leben in der Römischen Republik	<i>familia</i> , Klientelwesen, Sklaven			
Herrschaft und Staatlichkeit	Politischer Wandel im republikanischen Rom	<i>res publica</i> , Senat, Aristokratie, Prinzipat, Kaiser			

Transkulturalität	Rom und die Anderen (Römer und Germanen)	Expansion, Romanisierung, Christentum		Exkursion nach Kalkriese (Beginn Klasse 6)	Deutung von Geschichtskarten (LB, S.116-19)
-------------------	---	--	--	--	---

Inhalte Jahrgang 6

Strukturierende Aspekte	Inhalte, Umfang	Begriffe, Daten	Material, Lehrbuchbezug (jeweils auch binnendiff.)	Mögliche landes- oder regional-geschichtliche Bezüge	Besonderheiten / Methoden
Weltdeutung und Religion Gesellschaft und Recht Wirtschaft und Umwelt	Lebensformen im Mittelalter: Land, Stadt, Kloster, Welt der Ritter	Königtum, Lehnswesen (Treueverhältnis), Grundherrschaft, Stand, „ora et labora“, Stadtrecht			Untersuchung einer Textquelle (LB, S. 194/95)
Transkulturalität	Formen von Kulturbegegnungen: -jüdisches Leben in deutschen Städten -Kreuzzüge, islam. Kultur	Pogrom, Ghetto			
Weltdeutung und Religion Wirtschaft und Umwelt Transkulturalität	Die Welt des Spätmittelalters zwischen Krise (z. B. Pest, Kirchenspaltung) und Aufbruch in die Neuzeit Entdeckungen und neues Menschenbild	Reformation, Luther Konfessionen Renaissance, Humanismus 1492	LB, S. 278/79		
Transkulturalität	Zeit – erlebt, gemessen, eingeteilt und gedeutet	Antike, Mittelalter, Neuzeit			

Doppeljahrgang 7/8

Folgende Kompetenzen müssen am Ende des Doppeljahrganges 7/8 erworben sein:

Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...		Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...		Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	
Zeit	<ul style="list-style-type: none"> wenden Strukturierungskonzepte zeitlicher Verläufe sinnvoll an (Ereignis – Struktur; Kontinuität und Wandel) unterscheiden verschiedene normative Konzeptualisierungen zeitlicher Verläufe (Fortschritt – Rückschritt; Evolution – Revolution) 	Übergreifend	<ul style="list-style-type: none"> stufen Quellen als Zeugnisse vergangener Zeiten ein erklären Unterschiede zwischen Quelle und Darstellung 	Multiperspektivität	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven
Raum	<ul style="list-style-type: none"> charakterisieren Raumvorstellungen in der Geschichte 	Sprachgebunden (schriftlich, akustisch)	<ul style="list-style-type: none"> geben den Inhalt sprachgebundener Gattungen wieder unterscheiden verschiedene Formen 	Kontroversität	<ul style="list-style-type: none"> vergleichen Perspektiven in Darstellungen
Fachbegriffe	<ul style="list-style-type: none"> vergleichen, vernetzen und hierarchisieren neu erlernte Fachbegriffe mit bekannten 				
Plausibilität	<ul style="list-style-type: none"> erweitern ihr Spektrum verfügbarer logischer Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten, z. B. konditional, konzessiv, final, modal 	Visuell und gegenständlich (bildlich, filmisch, grafisch)	<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden verschiedene Formen der jeweiligen Gattung erläutern gattungstypische Funktionen 	Urteilsbildung	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. mit Hilfestellung)
Identität	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die historische Bedingtheit heutiger Phänomene (Identität – Alterität) 				

Hinweis: Die Zuordnung der einzelnen Kompetenzen zu den konkreten Inhalten erfolgt durch die jeweilige Lehrkraft.

Inhalte Jahrgang 7 (epochal)

Strukturierende Aspekte	Inhalte, Umfang	Begriffe, Daten	Material, Lehrbuchbezug (jeweils auch binnendiff.)	Mögliche landes- oder regional-geschichtliche Bezüge	Besonderheiten / Methoden
Herrschaft und Staatlichkeit	Der frühneuzeitliche Fürstenstaat	Dreißigjähriger Krieg, Verwaltung, „Absolutismus“, Gottesgnadentum	Rigaud: Ludwig XIV. optional: dokumentARfilm 22 (Absolutismus)		Interpretation eines Herrscherbildes
Herrschaft und Staatlichkeit Gesellschaft und Recht	Das Zeitalter der Bürgerlichen Revolutionen am Beispiel Frankreichs	1789 Aufklärung, Revolution, Menschen- und Bürgerrechte, Gewaltenteilung, parlamentarische/ konstitutionelle Monarchie	optional: dokumentARfilm 14 (Franz. Revolution)		Deutung eines Verfassungsschaubildes
Herrschaft und Staatlichkeit	<u>Längsschnitt:</u> Geschichte des deutschen Nationalstaats im 19. Jahrhundert	1815, 1848, 1871 Wiener Kongress, Einigungskriege, „Reichsgründung von oben“, Nation, Nationalstaat, Kaiserreich	Filmauszüge: „Napoleon und die Deutschen“ (optional)		Deutung von Geschichtskarten

Inhalte Jahrgang 8 (epochal)

Strukturierende Aspekte	Inhalte, Umfang	Begriffe, Daten	Material, Lehrbuchbezug (jeweils auch binnendiff.)	Mögliche landes- oder regional-geschichtliche Bezüge	Besonderheiten / Methoden
Wirtschaft und Umwelt Gesellschaft und Recht Weltdeutung und Religion	Industrialisierung und Soziale Frage (z.B. Arbeitsalltag, Kinderarbeit, verschiedene Lösungsansätze)	Industrielle Revolution, Kapitalismus, Soziale Frage, Klassengesellschaft, Streik, Gewerkschaften, SPD	optional: dokumentARfilm 1 (Industrielle Rev.)	Nordwolle (Delmenhorst), Auswanderung	Analyse von Statistiken
Wirtschaft und Umwelt	<u>Längsschnitt:</u> Geschichte der Nutzung von Energie	Landesausbau, Raubbau vs. Nachhaltigkeit	optional: dokumentARfilm (jeweils einzelne Module)		
Wirtschaft und Umwelt Weltdeutung und Religion Transkulturalität	Imperialismus im 19. Jh.	Sozialdarwinismus, Kolonie, Flottenpolitik	optional: Rollenspiel: Kongo-Konferenz		Interpretation von Karikaturen
Herrschaft und Staatlichkeit	Erster Weltkrieg	1914-1918 Verdun, Massenvernichtungswaffen	Feldpostbriefe optional: dokumentARfilm 20 (Erster Weltkrieg 1)	St. Lucas-Kirche Scheeßel, Kriegerdenkmäler	Analyse von Denkmälern

Doppeljahrgang 9/10

Folgende Kompetenzen müssen am Ende des Doppeljahrganges 9/10 erworben sein:

Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...		Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...		Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	
Zeit	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren zeitliche Strukturierungskonzepte und problematisieren diese ggf. als Konstrukte (Gleichzeitigkeit – Ungleichzeitigkeit) 	Übergreifend	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren Aussagen über historische Wirklichkeit in Quellen und Darstellungen sowie deren Konstruktcharakter 	Multiperspektivität	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven
Raum	<ul style="list-style-type: none"> problematisieren den Raumbegriff in historischen Diskursen 	Sprachgebunden (schriftlich, akustisch)	<ul style="list-style-type: none"> analysieren und reflektieren grundlegende gattungsspezifische Strukturmerkmale setzen Ergebnisse der Quellenkritik in Beziehung zum erschlossenen Inhalt 	Kontroversität	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren die Perspektivität historischer Urteile reflektieren das Nebeneinander unterschiedlicher Urteile
Fachbegriffe	<ul style="list-style-type: none"> wenden Fachbegriffe eigenständig im Rahmen der Erschließung von Vergangenheit und Gegenwart an (Allgemeines-Singuläres) 				
Plausibilität	<ul style="list-style-type: none"> nehmen komplexe logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor 	Visuell (bildlich, filmisch, grafisch) und gegenständiglich	<ul style="list-style-type: none"> analysieren und reflektieren grundlegende gattungsspezifische Strukturmerkmale setzen Ergebnisse der Quellenkritik in Beziehung zum erschlossenen Inhalt 	Urteilsbildung	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme unter Offenlegung der verwendeten Kriterien
Identität	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln aus Wissen u. Einsichten über die Vergangenheit Beurteilungsmaßstäbe u. Handlungsalternativen für Gegenwart und Zukunft analysieren histor. Bedingtheit heutiger Identitätskonstruktionen (Integration - Ausgrenzung) 				

Hinweis: Die Zuordnung der einzelnen Kompetenzen zu den konkreten Inhalten erfolgt durch die jeweilige Lehrkraft.

Inhalte Jahrgang 9 (epochal)

Strukturierende Aspekte	Inhalte, Umfang	Begriffe, Daten	Material, Lehrbuchbezug (jeweils auch binnendiff.)	Mögliche landes- oder regional-geschichtliche Bezüge	Besonderheiten / Methoden
Herrschaft und Staatlichkeit Weltdeutung und Religion	Herrschaftsidee des Sowjetkommunismus: Inhalt und Folgen	Epochenjahr 1917, Russische Revolution(en), Kommunismus, Terror	optional: dokumentARfilm 15 (Revolutionen)		
Herrschaft und Staatlichkeit Gesellschaft und Recht Wirtschaft und Umwelt	Weimarer Republik – Chancen (z.B. Modernisierung, Partizipation, Emanzipation) und Belastungen	Versailler Vertrag, Dolchstoßlegende, Inflation, Weltwirtschaftskrise	Alle optional: Charlie Chaplin „Modern Times“ dokumentARfilm 2 (Weimarer Rep.) Inflationsgeld		Analyse von Wahlplakaten
Weltdeutung und Religion	Elemente der nationalsozialistischen Ideologie (und deren Wurzeln)	Rassenideologie, Antisemitismus sowie weitere Antipositionen, Führermythos, „Volksgemeinschaft“, Lebensraum	optional: dokumentARfilm 4 (NS I)		

Inhalte Jahrgang 10

Strukturierende Aspekte	Inhalte, Umfang	Begriffe, Daten	Material, Lehrbuchbezug (jeweils auch binnendiff.)	Mögliche landes- oder regional-geschichtliche Bezüge	Besonderheiten / Methoden
Herrschaft und Staatlichkeit	Zerstörung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit	1933, „Ermächtigungsgesetz“, „Gleichschaltung“, Konzentrationslager	optional: dokumentARfilm 5 (NS II)	Besuch einer Gedenkstätte, z. B. Bergen-Belsen	
Gesellschaft und Recht	Lebenswirklichkeiten und Handlungsspielräume im Nationalsozialismus: Unterstützung, Anpassung, Verfolgung, Widerstand	Novemberpogrome 1938			
Herrschaft und Staatlichkeit Transkulturalität	Zweiter Weltkrieg	01. September 1939, Vernichtungskrieg, Holocaust, Flucht und Vertreibung	optional: dokumentARfilm 6 (NS III) optional: DVD „Heimsuchungen“ (Zeitzeugen)	Schuladresse: Königsberger Str.	
Herrschaft und Staatlichkeit	Deutsche und globale politische Situation nach dem Ende d. Zweiten Weltkrieges Umgang mit Schuld	08. Mai 1945, Hiroshima, Kalter Krieg 08. Mai 1985: Die Weizsäcker-Rede	optional: dokumentARfilm 7 (DF I)		
Herrschaft und Staatlichkeit	Konkurrierende Staatsformen und Werteordnungen der beiden deutschen Staaten	Bundesrepublik, DDR	optional: dokumentARfilm 8 (DF II)		

Wirtschaft und Umwelt Gesellschaft und Recht	Lebensbedingungen in den beiden deutschen Staaten (z. B. Wohlstandsentwicklung, Mobilität, Freizeitgestaltung, Geschlechterrollen)	„Wirtschaftswunder“, „1968“, RAF	s.o.		
Herrschaft und Staatlichkeit	Das Ende der bipolaren Welt	Wiedervereinigung 1990	optional: dokumentARfilm 9,10 (DF III, IV)		

Beschlüsse zur Leistungsbewertung

Schriftliche Lernzielkontrollen

- Schriftliche Lernkontrollen überprüfen den Erwerb von Kompetenzen und Fachwissen.
- Alle Kompetenzbereiche sollten (möglichst) im Laufe eines Doppeljahrgangs berücksichtigt werden.
- Jede Klassenarbeit muss mindestens an ein Material gebunden sein und sollte einen Kompetenzschwerpunkt (z. B. Methodenkompetenz) haben.
- Alle Anforderungsbereiche sind zu berücksichtigen: Schwerpunkte AFB: I/II (Jg. 5-9); AFB II (Jg. 10).
- Die Aufgabenstellungen sind zu operationalisieren (KC, S. 30).
- Dauer der Lernkontrollen: Jg. 5-8: max. 45 min; 9-10: max. 90 min.

Klasse	Wochenstunden	Anzahl der schriftlichen Lernkontrollen	Dauer	Wertung schriftlich
5	2 im Jahr	1 pro Halbjahr	max. 45 min.	1/3
6	2 im Jahr	1 pro Halbjahr	max. 45 min.	1/3
7	2 im Halbjahr	1 pro Halbjahr	max. 45 min.	1/3
8	2 im Halbjahr	1 pro Halbjahr	max. 45 min.	1/3
9	2 im Halbjahr	1 pro Halbjahr	max. 90 min.	1/3
10	2 im Jahr	1 pro Halbjahr	max. 90 min.	1/3

Mündliche und andere fachspezifische Leistungen,

z. B.:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch (Qualität und Quantität)
- Mündliche Überprüfungen
- Kurze schriftliche Überprüfungen
- Unterrichtsdokumentationen (z. B. Mappe, Protokoll)
- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- Referate, zunehmend mediengestützt
- Freie Leistungsvergleiche (z. B. Schülerwettbewerbe, Projekte)

Festlegungen zur Methodenkompetenz

1. Die quellenkritische Einleitung

Bestandteile der quellenkritischen Einleitung

- Quellenart / Quellengattung (eventuell Präsentationsform: schriftlich, Tondokument, Bild etc.)
- Zeit und Ort der Entstehung (eventuell genaue Angaben zum Anlass, z. B. Jubiläen)
- Verfasser bzw. Auftraggeber (eventuell mit genaueren Angaben zum Autor)
- Adressaten (eventuell erschließen)
- Präzise Benennung von Thema und Intention
- Charakterisierung (Gesamteindruck, Perspektivität, (Sprach-)Stil, sonstige Auffälligkeiten)
- Ev. Quellenwert in Bezug auf die Fragestellung

Beispiel:

Bei der vorliegenden schriftlichen Quelle mit dem Arbeitstitel „Das Indianermanifest“ handelt es sich um einen Rechtstext, der vom spanischen Kronjuristen López de Palacios Rubios im Jahre 1513 im Auftrag des spanischen Königs erstellt wurde. Das Manifest diente den Conquistadoren zur Rechtfertigung der Unterwerfung der „Neuen Welt“ und ist stark durch eine einseitige Argumentation zugunsten Spaniens geprägt. (Daher ist die vorliegende Quelle als ein zentrales historisches Dokument der Unterwerfung Südamerikas zu bewerten.)

Gewichtung im Rahmen einer Aufgabe:

1/4 quellenkritische Einleitung

3/4 Zusammenfassung oder Wiedergabe

Methoden im Doppeljahrgang 5/6

(Klasse 5)

	Zeit für Geschichte 5/6	Methodenkonzept allg.	Medienkonzept
1.	Eine Sachquelle untersuchen		
2.	Einen Zeitstrahl anlegen		Zeitstrahl anlegen (nur Lehrer, ggf. Computerraum)
3.	Der „Ötzi-Krimi“		angeleitete Recherche im Internet zu Ötzi (s. eigene Handreichungen)
4.	Eine Geschichtskarte untersuchen	Gruppenarbeit I	
5.	Ein ägyptisches Bild untersuchen	Mindmapping I, Gruppenarbeit I	Mindmap am Computer erstellen
6.	Ein Schaubild deuten	Gruppenarbeit I	
7.	Eine Textquelle verstehen	effektiv lernen I + Lesetechniken	
8.	Gruppenarbeit „Experten“ (Pyramiden, S. 59-63)	<i>Gruppenarbeit I;</i> Mindmapping I	Bibliothek Mindmapping am Computer
9.	Eine Textquelle untersuchen	effektiv lernen II + markieren/strukturieren	
10.	Gruppenarbeit „Experten“ (Die Polis Athen, S. 83-93)	<i>Gruppenarbeit II</i>	

kursiv: Methodenseiten im Geschichtsbuch

(Klasse 6)

11.	Eine mittelalterliche Rechtsdarstellung untersuchen	Texte lesen und verstehen (Wiederholung Lesetechniken)	(1. Schultag: Einführung IServ)
12.	Fünf-Sinne-Check (Bildquelle)	Mindmapping	

13.	Eine Textquelle untersuchen	Wiederholung Lesetechniken, Markieren, Strukturieren	Umgang mit dem Textbuch (Methodenglossar, Lexikon)
14.	Gruppenpuzzle	Gruppenarbeit, Wiederholung effektiv lernen, Mindmapping, mündliche Mitarbeit	
15.	Ein Bild untersuchen	Mindmapping	Umgang mit dem Textbuch
16.	Einen Darstellungstext prüfen	Texte lesen, verstehen und strukturieren	
17.	Informationen vergleichen	Strukturieren von Textinhalten	Recherche in der Bibliothek
18.	Gruppenpuzzle und Präsentationen	Gruppenarbeit II Präsentationen	Text erstellen am Computer (Computerführerschein)

Methoden im Doppeljahrgang 7/8

(Klasse 7)

	Zeit für Geschichte 7/8 (Klasse 7)	Methodenkonzept allg.	Medienkonzept
19		Einführungstag: Präsentationen (Planung und Ausführung von Referat und Plakat)	
20	Mindmap (S. 21)	Wiederholung: Mindmapping	Evtl. Erstellen einer Mindmap am Computer
21	Herrscherporträt untersuchen (S. 33)	Brainstorming	Ludwig XIV. im Netz – Recherche, Auswahl und Beurteilung
22	Schaubild auswerten (S. 39)	Visualisierungstechniken	Evtl. Internetrecherche: Schaubilder zum gleichen Thema
23	Karikaturen entschlüsseln (S. 49)		
24	Placematmethode (S. 53)	Gruppenarbeit III, Brainstorming	Auswertung und Ergebnissicherung mit Hilfe von Iserv (Gruppen, Dokumente)

25	Fishbowl-Diskussion führen (S. 59)	„Einfach reden und zuhören“ + „Sprechen, sehen, hören = verstehen?“	
26	Bilder vergleichen (S. 63)		vergleichende Tabelle mit dem Computer erstellen
27	Begründetes Urteil bilden (S. 67)		Bibliotheksrecherche

(Klasse 8)

	Zeit für Geschichte 7/8 (Klasse 8)	Methodenkonzept allg.	Medienkonzept
28	Tabellen auswerten (S. 93)	Einführungstag: Umgang mit Diagrammen und Sachtexten	Diagramme erstellen am PC
29	Gruppenarbeit: Einer bleibt, die andern gehen (S.98)	Wiederholung: Gruppenarbeit	
30	Industriefotografien auf Wirkungen untersuchen (S. 111)		(vgl. Deutsch „Film-Techniken“)
31	Politisches Lied untersuchen (S. 123)	Wiederholung: Markieren/Strukturieren, Lesetechniken	Recherche im Internet zur Vertonung und weiteren Liedern der Zeit
32	Erarbeitung präsentieren (S. 185)	Präsentationen (hier ohne PowerPoint!), Wiederholung : Erstellen von Plakaten (Kl. 7)	Informationsbeschaffung in Bibliothek und Internet
33	Darstellungen untersuchen (S. 208)	Ergänzung zum Einführungstag: Umgang mit Sachtexten	

Festlegungen zur Urteilskompetenz

„Urteile verleihen Sachverhalten Prädikate, die ihnen nicht a priori eingeschrieben sind. Sie schließen den historischen Erkenntnisprozess ab. Über die historische Erläuterung hinausgehend, werden in Urteilen Maßstäbe und Kriterien deutlich, die an die erarbeiteten historischen Gegenstände angelegt worden sind. Ausgehend vom Stand ihres Geschichtsbewusstseins bestimmen die Schülerinnen und Schüler den Stellenwert historischer Inhalte, Themen, Fragen und Probleme. Urteile sollen stets intersubjektiv nachvollziehbar sein. Zu unterscheiden sind Sach- und Werturteile. Bei Sachurteilen ergeben sich die Beurteilungskriterien vorwiegend aus dem historischen Kontext. Sie leisten ein Verstehen in der Zeit. Werturteile hingegen werden, ggf. in Kenntnis historischer Urteile, nach gegenwärtig geltenden Überzeugungen und Normen gefällt.“ (KC, S. 17/18; *Hervorhebungen der Fachkonferenz*)

Die Operatoren aus dem Anforderungsbereich III erfordern historische Urteile, die sich entweder auf die Ebene der historischen Akteure oder auf die der historischen Darstellungen beziehen können.

Da Urteile intersubjektiv nachvollziehbar sein sollen, müssen die zugrunde liegenden Maßstäbe und Kriterien genannt werden. *[Eine systematische Orientierung an den allgemeingültigen Kategorien und Kriterien mehrperspektivischen politischen Urteilens (Effizienz, Legitimität, Grundwerte), an denen sich die Schüler im Fach Politik orientieren sollen, ist hierbei möglich. Auch wenn die Beurteilungskriterien im Fach Geschichte aus dem jeweiligen historischen Kontext geschöpft werden sollen, lässt sich jedes Kriterium letztlich auf diese Kategorien zurückführen.]*

Ebenso muss die Argumentation sachkundig erfolgen, setzt also eine intensive Analyse des Fachgegenstandes voraus. Ein differenziertes Urteil in Bezug auf die historischen Handlungsträger macht es erforderlich, insbesondere die Standortgebundenheit von Denken und Handeln zu berücksichtigen. Multiperspektivität bzw. Multikausalität sind daher für ein gelungenes Urteil sowie die Entwicklung von Handlungsalternativen für Gegenwart und Zukunft unverzichtbar.

In Bezug auf die Ebene der historischen Darstellungen rückt das Vergleichen divergierender Forschungsmeinungen aus Vergangenheit und Gegenwart sowie das Abwägen unterschiedlicher Kriterien und Argumente in den Vordergrund (Kontroversität).

Die Bewertung historischer Sachverhalte muss stets auf Grundlage der Werteordnung des Grundgesetzes sowie weiterer eigener Wertvorstellungen erfolgen. Ein solches Urteil ist aber nur dann sinnvoll, wenn es um allgemeine Werte wie Gerechtigkeit, Verantwortung oder Menschlichkeit geht, die innerhalb der jeweiligen historischen Vorstellungswelt liegen.

Konzept zur inneren Differenzierung

„Aufgrund der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, der individuellen Begabungen, Fähigkeiten und Neigungen sowie des unterschiedlichen Lernverhaltens sind differenzierende Lernangebote und Lernanforderungen für den Erwerb der vorgegebenen Kompetenzen unverzichtbar.“¹ Davon ausgehend macht es sich die Fachkonferenz Geschichte zur Aufgabe, didaktische, methodische und organisatorische Maßnahmen zu entwickeln, um innerhalb einzelner Lerngruppen gezielt zu fördern und zu fordern.

Um innere Differenzierung zum Grundprinzip eines jeden Unterrichts machen zu können, muss es möglich sein, das bereits vorhandene Unterrichtsmaterial (Lehrbuch) zu verwenden. Das Lehrbuch „Zeit für Geschichte“ (Schroedel), das zeitgleich mit dem Inkrafttreten des neuen Curriculums eingeführt wurde, ist so strukturiert, dass es die innere Differenzierung als Unterrichtsprinzip unterstützen kann. So berücksichtigen die Aufgabenstellungen verschiedene Sozialformen und Anforderungsniveaus. Hin und wieder geben Tipps Hilfen für die Bearbeitung. Vorschläge für arbeitsteilige Gruppenarbeiten ermöglichen Binnendifferenzierung nach Neigung und Fähigkeiten. Für die leistungsstärkeren bzw. besonders interessierten Schüler enthält das Lehrwerk neben Zusatzaufgaben vor allem die Rubrik „Blick in die Welt“, die Anregungen zum Weiterlesen bietet und den Blick auf außereuropäische Kulturen lenkt. Diese Form der individuellen Förderung bietet sich vor allem deshalb an, weil im Rahmen von Lernzielkontrollen für alle Schüler gleiche Bewertungsmaßstäbe gelten.

Parallel zur Abfassung des schulinternen Curriculums hat die Gesamtkonferenz der Eichenschule am 03. Februar 2016 die Einführung von iPads ab Klasse 8 beschlossen. Es soll nun geprüft werden, inwiefern dieses Medium ein geeignetes Mittel sein könnte, um die gewünschte Differenzierung noch stärker als bisher in den Unterrichtsalltag zu integrieren.

Noch zu erledigen:

- Absprache über Konzepte, die ein binnendifferenziertes Arbeiten erleichtern*
- Verständigung über Themen, die sich besonders eignen*
- Erstellung gemeinsamer Unterrichtseinheiten mit binnendifferenzierendem Charakter*

¹ Kerncurriculum für das Gymnasium. Schuljahrgänge 5-10. Geschichte, hg. v. Niedersächsischen Kultusministerium 2015, S. 9.